

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 46 (1920)
Heft: 25

Artikel: Zürcher Stadtrats-Verhandlungen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-453635>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Stadtrats-Verhandlungen

Limmatathen, Anfangs Juni.

Nach der Verlesung von einigen Duzend neuen Interpellationen wird mit der Verlegung der Baulinie für das Nationalbankgebäude begonnen. Weidmann (dem.) erinnert an seine früheren verdienstvollen Mahnungen, die man immer in den Wind geschlagen — und jetzt? „Meine Herren! Man hat dem Volke Sand in die Augen gestreut, jenen Sand, welcher am Alpenquai für die Auffüllung so nötig gewesen wäre! Und während dieser Sand dem Publikum in den Augen liegt, will man das Nationalbankgebäude von den Stadthausanlagen bis in den See hinausbauen. Aber meine Herren, wer auf Sand gebaut, fällt selbst hinein. Wir werden es dann sehen und erleben.“ (Zustimmung in der rechten Saalecke.) Hierauf wird das Haupttraktandum des Tages, die Debatte über das Bedürfnis der Bedürfnisanstalten geführt. Es liegt dazu eine sozialdemokratische Inter-

pellation vor, die Teutetre begründet. Der Gesundheitsvorstand Stöberlin (fr.) beantwortet sie gewissenhaft. Diese Bedürfnisanstalten, welche nach außen einen so wohlhabenden Eindruck machen, rentieren trotz der guten Frequenz gar nicht; sie brachten der Stadt letztes Jahr ein Defizit von 50,000 Fr. „Meine Herren, Sie wissen noch lange nicht alles! So wie es Restaurants gibt, die einfach nicht ziehen wollen, giebt es Aborthäuschen, wo kein Bein hinlaufen will, während andere in Tag- und Nachtschicht arbeiten müssen!“ Das war natürlich nicht immer so, vielmehr hat sich das Bedürfnis nach den Bedürfnisanstalten erst mit der allgemeinen Bedürfnisstreiberlei gesteigert. Einer der frequentiertesten Orte ist das Haus am Paradeplatz, allwo anno 1919 über 62,000 Sitzungen abgehalten worden sind. Wie lukrativ könnte so ein Geschäft sein und wie bitter sieht es in Wirklichkeit aus! Der Redner schließt: „So lange es Orte gibt, wo die Stadt für jede Sitzung bis Fr. 1.30 auf ihr Soll-Konto schreiben muß, kann

von einem Stören dieser Betriebe keine Rede sein. Sie müssen daher privatisiert werden, damit andere den Schaden haben, durch welchen man klug wird.“ Teutetre antwortet ergrünnt; er hat das Hilfspersonal in den Anstalten im Auge, das nach seinen eigenen Erfahrungen „nicht auf Kosten gebietet“ ist. Wenn man von einer erbärmlich kleinen Frequenz der Häuschen spreche, dürfe man nicht mit dem Beispiel am Zürichhorn kommen, wo doch natürlich die Seennähe eine natürliche Konkurrenz ist. Quaderas (soz.) mahnt mit emporgelhaltener Hand „Wehret den Anfängen!“ Er kann nicht verstehen, wie in Zürich für ein unumgängliches Geschäft dem Bürger noch Tage abgenommen wird. Nach zweifelhafte Debatte sind die Redner erschöpft. Ein Antrag, aus den überflüssigen Häuschen Konditoreiläden zu schaffen, wird vorerst zurückgelegt.

Periskop

□□□□□

Wer schafft und gönnt sich keine Ruh',
Repräsentiert die reine Ruh. 21. 61.

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Täglich von 2 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

5 Akte Erstaufführung 5 Akte
NEU für Zürich NEU für Zürich
Wild-West- und Kriminal-Roman

Unter falschem Verdacht

betitelt: **Der Dieb!**

Spannendes und ergreifendes Drama aus den wilden und rauhen Bergen des Far-West. In der Hauptrolle: Jack Pickford.

4 Akte Erstaufführung 4 Akte
NEU für Zürich — Abenteuer-Roman

Das verschwiegene Schloss (Le Château du Silence)

Spannend von Anfang bis Ende
In der Hauptrolle **René Cresté**
Titel in deutscher und franz. Sprache!
Eigene Hauskapelle.

„JÄGERSTÜBLI“ :: BADEN Café-Restaurant (neu renoviert)

ff. Land- und Flaschenweine. - Vorzügliche Küche. - Spezialitäten. Es empfiehlt sich
Frau M. Voegelin

Café Walser Rindermarkt 20, Zürich 1
Neu renoviert, sehenswert dekoriert. - Prima Weine.
2066] Sich bestens empfehlend. **Hch. Walser-Wirz.**

Grand-Café Astoria

Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH 1 :: A. Töndury & Co.

Grösstes Caféhaus und der Schweiz
erstklass. Familien-Café
Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Restaurant zum „Neuenburgerhof“

Schoffelgasse 10 — Zürich 1
Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veitliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen.
Es empfiehlt sich **Frau Hug**

Weinstube z. Hauenstein, Zürich 1

11 Zähringerstrasse 11
Prima Landweine. — Spezialitäten: Döle, Fendent etc.
Essen à la carte. Höfl. empfiehlt sich **Frau Burri.**

Corso-Theater, Zürich

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: „Das Dorf ohne Glocke“, Singspiel in 3 Akten. Musik v. E. Künnecke.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Täglich abends 8 Uhr: **Première** und das übrige sensationelle Programm.

Theater Maximum, Zürich

Direktion: **S. Dammhofer.**

Vom 16. bis 30. Juni, abends 8 Uhr

„Der Hosenknopf?“, Parisiana Sketch, und das übrige sensationelle Programm.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

LUZERN

Hotel und Weinrestaurant

„Weisses Kreuz“ Furrergasse 19
beim Rathaus
Telephon 1922

Rendezvous der Ostschweizer
Erstklassige Flaschen-Weine
Zimmer von 2.50 an

Inh.: **Fritz Bucher**, früher Café Waldschenke, Zürich 1

Restaurant z. Sternen

Albisrieden bei Zürich

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.
Höflich empfiehlt sich **AUGUST FREY.**

Restaurant z. Kronenhof Zürich 4

Bäckerstr. 20
FF. Aktienbier, hell und dunkel. Prima Weine. 2054
Höflich empfiehlt sich **Dom. Oeschger.**

Rheinfelder Bierhaus

Marktgasse 19, Zürich 1. — ff. Salmenbräu, roelle Weine, gute Küche. Höfl. empfiehlt sich **Grupp-Enderle.**

Stadtbekannt

ist
**Kindli
Keller &
Rüche
Rennweg
Strehlg.**

Aktphotos!!

Neue pikante Spezialitäten
nur für erwachsene Herren.
Nachnahme oder Einzahlung
des Betrages. 10 Stück 4 Fr.
**Bahnpostfach 17087,
Zürich.** 2082

Blaue Fahne • Zürich

Jeden Donnerstag Orchester Muth
Kulmbacher Reichebräu • Bürgerliche Küche
Prima Mittag- und Nachtessen

Höflich empfiehlt sich **G. Burkhardt-Scheidegger** 2079

Zürich 6.

Restaurant z. Harmonie, Sonneggstr. 47.

Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier.
1989] Höflich empfiehlt sich **Frl. Jos. Berta Jäger.**

Rest. Hirschberg: Znüni u. z'Abig zu jeder Zyt!

Zürich 1, Seilergraben 9. — Reelle Getränke. — Höfl. empfiehlt sich 1971 **E. Moili.**

Café Schlauch

Oberer Säuna 17 : Münsterergasse 20

Frühlings-Märchen

Samstag und Sonntag stets Konzert
Es empfiehlt sich höfl. **W. Fäsch-Egli.**

Café Niederdorf Zürich 1.

FF. Aktienbier, hell und dunkel, reelle Landweine. Gute bürgerliche Küche. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Mittagessen. 2053
Es empfiehlt sich **E. Weber.**

Rest. Häfele, Schoffelgasse 11, Zürich 1

Prima Land- und Flaschenweine. Offenes Hürlimmbier. Höflich empfiehlt sich **Frau HOGG.**

A. Koller's Bayrische Bierhalle

bei der Sihlbrücke — Zürich 4 — Kasernenstrasse 7
Mittag- und Abendessen von Fr. 2.— an. ff. Hacker- und Salmenbräu. Spezialität in Wiener-Küche. Täglich Freikonzerte v. 4 Uhr an. Prompte Bedienung. A. Koller-Steril!

Staunen erregend

wirkt das ideale, einzigartige Heilmittel, der

Flechtenhaut - Stein

gegen Flechten aller Art. Geringe Kosten bei einmalig. Anschaffung, gegen Nachn. Fr. 8.—. Glänzende Dankschreiben. Verlangen Sie Prospekt B.

L. Brühlrad, Zürich 16
Generalvertreter. Tel. S. 2118

Photos

für Kunstfreunde, sch. Pariser Originale i. best. Ausführung!
Katalog nebst hübscher Sendung, sorgfältig gewählt à Fr. 10.— und 25.—. Briefmarken. (Cabinets, Stereoskop, Miniaturen.) Bücher in allen Sprachen. Gummisachen. Katalog allein Fr. 1.—. 2048
R. GENNERT, Calle de Padua 91A, Barcelona (Spanien).

Frauenchutz!

Sicher, angenehm, billig, sowie **diskreten Rat** betr. hygienische Produkte durch
Case 6303, Rhone, Genf. 2009

• Damen •

erhalten **Rat** und **sichere** Hilfe in allen diskreten Angelegenheiten durch 7604 Basel 7, Abt. 19. 1996



Blaue Fahne • Zürich

Jeden Donnerstag Orchester Muth
Kulmbacher Reichebräu • Bürgerliche Küche
Prima Mittag- und Nachtessen

Höflich empfiehlt sich **G. Burkhardt-Scheidegger** 2079